

## *Dort hintn, beim Oachlbam*



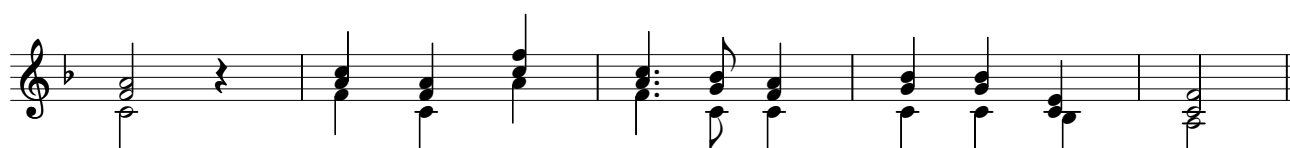
Dort      hin - tn, beim      Oa - chl - bam,      hin - ta da      Schu - pfa  
siech      i drei      feu - ri - ge      Man - na um -      hu - pfa!



Net - ta daß      i da's ge      plau - dan recht      sollt!  
San denn des      Man - na von      Sil - ba und      Gold?      O wia



flin - zlts,      o wia      blin - zlts,      o wia      flin - zlts und      flam - mets so



rar,      als wann halt      dor - tn das      Him - mi - reich      war.

2. Aba, mei Oachl, i möcht schier vablinnd,  
toant ja an etia Pechfackln ozündn.

Laß mi net schrecka, i blasat gern drein!

I will beim Feditn da letzte net sein!

A! I stach schon: Frau und Mo!

Harn alldortn a wachsanes Kind,

a ja, es lebat und zapplat ganz gschwind.

3. Des is ja da Heiland, den Gott hat vasprocha,

als die Frau Ahnl an Äpfi hat brocha,

de uns a solches Fressn zuagricht,

daß uns da sündige Haban no sticht!

I wills wagn und fürtragn

für uns Sündä a machtige Bitt,

weil uns da Adam hat d'Suppn ausgeschütt.

4. Beschütz an Herrn Grafn, sei Frau und de Buama,  
schick uns viel Haban, Woaz, Gerstn und Ruama,

verleih unsan Vaterland Friedn und Ruah,

spirr uns an Gadan zum Himmi net zua!

Daß wir obn einst dich lobn

wo da Herr David ganz mäuserlstill schweigt

und wo a Engi das Glori aufgeigt.

5. Aba, mei Heiland, i mach da halt Flausn!

Wirst da halt denka: »Mei, Lippi, warst draußdn,  
kunnt i scho schiarn in Friedn und Ruah!«

Ei ja, so schlaf no und deck di brav zua!

Eia, eia, eia pumpeia,

schlaf, mei liabs Kindl, iatz geh i davo,

sunst kam mi wahrli das Zahna glei o.